

aufs neue als ein völlig fremder, während im übrigen ihr Gedächtnis intakt bleibt. Eine Amnésie localisée dagegen liegt in den Fällen vor, in welchen ein ganz scharf begrenzter Zeitabschnitt aus dem Gedächtnis der Patienten gleichsam herausgeschnitten ist. Sehr selten kommt es vor, daß die Amnesie sich auf die gesamte Vergangenheit des Kranken erstreckt und alle neuen Eindrücke von Augenblick zu Augenblick vergessen werden (Amnésie générale). Von diesen unterscheiden sich gewisse andere Fälle nur dadurch, daß die Amnesie nicht die gesamte Vergangenheit, sondern, vom Moment ihres Auftretens zurückgerechnet, nur einen bestimmten Zeitabschnitt umfaßt (Amnésie continue).

Die vielberufenen Charaktereigenschaften der Hysterischen, ihre Indifferenz, Unstetigkeit, Launenhaftigkeit, sollen nach J. zum großen Teil auf eine derartige Gedächtnisstörung, die auch in milderer Form als bloße Gedächtnisschwäche auftreten kann, zurückzuführen sein.

Die Perception und Aufspeicherung der Sinneseindrücke geht bei all diesen Formen in ungestörter Weise vor sich. Das wird dadurch bewiesen, daß alle Kranke in gewissen Stadien der Hypnose, manche auch im natürlichen Schlafe über alles das verfügen, was im wachen Zustande dem Gedächtnis entschwunden war. Aber auch die Reproduktion der aufgespeicherten Eindrücke ist bei der hysterischen Amnesie nicht beeinträchtigt. J. schließt dies aus folgenden Experimenten: Eine mit exquisiter hysterischer Amnesie unter der Form der Amnésie continue behaftete Patientin wird in ein Gespräch verwickelt. Der Experimentator schiebt ihr währenddessen einen Bleistift in die Hand — die Kranke leidet auch an Störungen der Hautsensibilität — und flüstert ihr, während ihre volle Aufmerksamkeit durch das Gespräch gefesselt ist, Fragen zu über Personen und Dinge, die infolge ihrer Amnesie der bewußten Erinnerung der Patientin gänzlich entrückt sind. Jetzt aber schreibt sie wie automatisch die richtigen Antworten nieder. Wird ihre Aufmerksamkeit durch Lektüre in Anspruch genommen, so wird sie unter gleichen Umständen diese Antworten auch mündlich geben. — Aufser der „Conservation des souvenirs“ und der „Reproduction des images“ aber ist zum Bewußtwerden eines Erinnerungsbildes nach JANET noch ein Drittes erforderlich, das er Perception personnelle nennt und worunter er die Herstellung der Verbindung zwischen Erinnerungsbild einerseits und der bewußten Persönlichkeit andererseits versteht. Auf der Störung dieses psychischen Vorganges beruht die hysterische Amnesie.

Auf die interessanten Beziehungen zwischen Ausfallserscheinungen des Gedächtnisses und der Sensibilität, welche JANET in manchen Fällen gefunden hat, kann hier nicht näher eingegangen werden, weil dieselben, wie er selbst hervorhebt, keine allgemeine Bedeutung beanspruchen können. — Die Lektüre der inhaltreichen Arbeit kann nur angelegentlichst empfohlen werden.

LIEBMANN (Bonn).

**STRÜMPPELL. Über die Entstehung und die Heilung von Krankheiten durch Vorstellungen.** Erlangen, 1892. 20 S.

STRÜMPPELL ergeht sich in dieser Rede, die er bei Antritt des Prorektorates der Universität Erlangen am 4. November 1892 gehalten-

hat, über den Einfluß, den die psychischen Vorgänge auf Entstehung und Heilung von Krankheiten ausüben.

Es ist ein frischer und froher Hauch, der durch das Ganze weht, und der innere Kliniker schreibt mit sicherer Hand und mit überlegenem Wissen den unklaren Bestrebungen der neueren Zeit ihre Grenzen vor, die sie nicht zu überschreiten haben.

Daß die Zustände des Bewußtseins von dem eminentesten Einflusse auf unsere Körperlichkeit sind, hat man von jeher gewußt, und es kann so zur Entstehung von wirklichen Krankheitszuständen kommen, die einem unaufmerksamen Beobachter leicht als rein körperliche Leiden erscheinen, während sie in Wirklichkeit die notwendigen körperlichen Folgen rein geistiger Vorgänge sind und mit ihnen auch wieder verschwinden können.

Je leichter erregbar der Mensch ist, um so stärker wird sich dieser Einfluß geltend machen, und darum werden wir diese Erscheinungen besonders bei nervösen und hypochondrischen Personen bemerken.

Wie bei der Entstehung von Krankheiten, so gilt es in gleicher Weise für ihre Heilung, und keinem denkenden Arzte ist es verborgen, wie manche Heilung er weniger dem Heilmittel verdankt, als dem Vertrauen, das der Kranke auf dieses Heilmittel gesetzt hat.

So war es von je und so ist es auch jetzt, und die Macht der Vorstellungen wird noch heute teils in den alten überlieferten, teils in neuen Formen absichtlich oder unabsichtlich tagtäglich gebraucht, um den Ruhm gewisser Heilkünstler zu mehren und den Glauben an gewisse Heilkräfte zu unterhalten. Die Modeform heutzutage ist der Hypnotismus und die Suggestion, d. h. das künstliche Hervorrufen eines schlafähnlichen abnormen psychischen Zustandes und die feste Einfügung einer bestimmten Vorstellung in das Bewußtsein eines anderen, und wenn STRÜMPPELL auch keinen Augenblick ansteht, den Wert des Hypnotismus als Heilmittel anzuerkennen, so ist er doch der Ansicht, daß die Anwendung desselben nicht oder doch nur mit großer Einschränkung berechtigt und wünschenswert sei.

Die Wirksamkeit der Hypnose setzt den Glauben an ihre besondere Kraft und somit die Unkenntnis ihres Wesens voraus. Ein geistig normaler Mensch, der genau weiß, was Hypnose ist, wird schwerlich von einem anderen hypnotisiert werden, denn gegen wirkliche Erkenntnis haben bloße Vorstellungen keine Macht mehr. Außerdem aber, und das ist mit das Bedenklichste von der Sache, ist die Hypnose nichts anderes als eine künstlich hervorgerufene schwere Hysterie.

Da nun durch den Hypnotismus keine Heilerfolge gewonnen werden, die nicht auf anderem Wege auch zu erreichen sind, so wird man sich mit vollem Rechte dagegen erklären müssen.

Es wäre auch schwerlich je so weit gekommen, wenn die psychologische Bildung mehr Allgemeingut der studierenden ärztlichen Jugend wäre, und darum ist der Wunsch STRÜMPPELLS, den er am Schlusse seiner Rede ausspricht, daß wie die Physiologie auch die Psychologie für jeden Mediziner ein obligatorisches Lehrfach sein solle, mit ganzer Kraft zu unterstützen.

PELMAN.